

Der General-Intendant  
 der  
 Königl. Württ. Hoftheater  
 Baron Joachim zu Puffliß.

Stuttgart, den 16. II. 17.

Lieber Herr Tressler !

Mit bestem Danke sende ich Ihnen das Material von Fräulein Anny Zinner zurück. Ein Vorsingen der jungen Dame hätte hier im Augenblick keinen Zweck, weil wir gerade das Mezzosopranfach schon übersetzt haben und desshalb irgend eine Chance, auch selbst unter bescheidenen Bedingungen, hier anzukommen, im Augenblick nicht besteht.

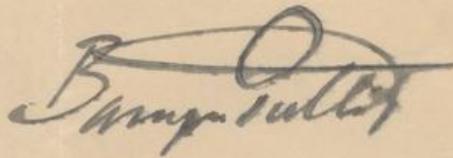
Jetzt aber komme ich mit einer ganz besonderen Sache. Ich bin dahintergekommen, dass es am 22. ~~December~~ <sup>März</sup> 25 Jahre werden, seit Sie hier bei uns zum ersten Male auf die weltbedeutenden Bretter getreten sind. Wäre es da nicht nett, wenn Sie diesen Tag hier bei uns zubringen würden und ich die Gelegenheit hätte, Ihnen aus diesem Anlass eine kleine Freude zu bereiten? Ich schlage Ihnen vor, dass Sie 2 - 3mal hier gastieren, und zwar erstmalig am 22. und dann am 24., eventuell auch am 25. März. Darf ich Sie bitten, mir mitzuteilen, ob Sie mit der Idee an sich einverstanden wären und ob Sie den erforderlichen Urlaub bekommen würden. Ausserdem würde ich bitten, mir mitzuteilen, was Sie zu spielen beabsichtigen und welches Honorar

Herrn  
 Hofschauspieler Tressler  
 Wien

Sie beanspruchen würden. Sie wissen ja, dass wir  
in der jetzigen Zeit sehr rechnen müssen und werden  
Ihre Ansprüche darnach wohl gerne einrichten.

Mit der Bitte, Ihre Gattin bestens von mir zu  
grüssen, bin ich mit herzlichen Grüssen Ihr Ihnen  
aufrichtig

ergebener

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Bruno Sutter'. The signature is written in a cursive style with a large, prominent initial 'B' and a long horizontal stroke extending to the right.

